

# Kraftwerk!

Vor zwei Jahren auf der IWA 2023 zeigte die deutsche Edelmanufaktur Korth erstmals den Ranger XLR. Nun ist er endlich da! Der für die schnellste und weitreichendste Revolverpatrone .460 S&W Mag. eingerichtete Monster-Magnum-Revolver. Uns standen gleich zwei Modelle mit 7,5"/190 mm und 4,5"/113 mm Lauflänge zur Verfügung. Was bei der Erprobung herauskam, lesen Sie hier.



**D**er Revolver hat nun also das Stadium der Serienreife erlangt und wird nun auf dem Markt eingeführt. Der Korth Ranger XLR stellt den stahlgewordenen

Traum für all diejenigen dar, die Leistung satt mit dem Gütesiegel „Made in Germany“ suchen. Für diese Powerpatrone sind Revolver äußerst rar, denn neben dem

Smith & Wesson X-Frame-Revolver Modell 460 V/XVR gibt es weitere Spannabzugsrevolver von Janz und Taurus sowie den Single Action-Revolver BFR (Biggest Finest



**Power-Paar: Korth Ranger XLR im Kaliber .460 S&W Mag. mit 7,5"/190 mm sowie 4,5"/113 mm Lauflänge. Ihr Finish erhalten sie durch eine silberne beziehungsweise schwarze DLC-Beschichtung.**

Revolver) von Magnum Research. Das war es unseres Wissens auch schon, sodass der Korth eine willkommene Ergänzung sein dürfte. Übrigens testeten wir die originären, mächtigen S&W X-Frame-Revolver in den Hammerkalibern .500 S&W und .460 S&W Magnum zu ihrem Markterscheinen (siehe caliber 5/2003 und 3/2005).

### **Korth Ranger XLR im Detail**

Der erste Blick fällt unweigerlich auf die 58 mm lange und nicht kannelierte Trommel für die .460 S&W Mag.-Patrone, die rund 15 mm länger als bei einer .44 Magnum ausfällt. Weil die Rahmendimensionen des mächtigen Revolvers mit denen des Korth Ranger in .44 Magnum identisch sind, fasst die 44 mm durchmessende Trommel auch nur fünf .460er-Patronen. Bei nur 2,2 mm Außenwandstärke braucht es die entsprechende Materialauswahl, um die rund 3.950 bar Gebrauchsgasdruck dauerhaft zu überstehen. Zum Vergleich: Eine .44 Magnum darf es auf 2.800 bar und eine .357 Magnum auf 3.000 bar bringen. Ein Grund, warum Korth auch auf hochvergütete Kohlenstoffstähle setzt und die 4,5"-Ausführung ihren Stainless-Steel-Look durch eine entsprechende DLC (Dia-



mond like Carbon)-Hartstoffbeschichtung erhält. Ein Rückstoßlager im Rahmen, das in den Trommelkran eingreift und auch bei den .357/.44 Magnum-Modellen zu finden ist, wurde beim .460 S&W Mag. übernommen. Neu hingegen ist eine zusätzliche Trommelverriegelung, die über einen federbelasteten Bolzen im Laufmantel direkt in den Trommelkran eingreift. Damit soll verhindert werden, dass der Zylinder bei den immensen Rückstoßkräften ungewollt

ausklappt. Darüber hinaus soll durch diese Konstruktion auch eine bessere Fluchtung zwischen Trommelausgang und Laufansatz entstehen.

### **Multikaliberrevolver**

Die .460 S&W Mag. hat sicherlich Leistung satt, doch das ist nur ein Vorteil, den Waffen in diesem Kaliber bieten. So können auch die weitaus kürzeren Patronen des Kalibers .454 Casull oder .45 Colt

verschossen werden. Gerade bei Munitionsgängissen oder für Schützen, die nicht wiederladen, ist das eine schöne Sache. Für Wiederlader eröffnen sich Spielfelder in drei Kalibern. Zudem ist auch 20 Jahre nach Einführung der imposanten Patronen das Angebot an Fabrikmunition recht überschaubar. Zwar haben die Deutschlandimporteure von Federal, Hornady und Sellier & Bellot die Patronen bei uns im Programm, doch was gerade verfügbar ist, steht auf einem anderen Blatt. Wir konn-



Im mittleren Bereich ist die Visierschiene elegant ausgekehlt.

ten mit dem sprichwörtlichen Vitamin B zumindest an fünf Sorten gelangen, um das Leistungspotential der Fabrikmunition abzustecken. Da sieht die Versorgung mit .454-Casull- oder .45-Colt-Patronen schon besser aus. Das trifft auch auf die Schießstände zu, denn bei vielen liegt die Obergrenze beim Kaliberdurchmesser .45 und 1.500 Joule, sodass man mit .45-Colt-Patronen zumindest im Standgas unterwegs sein kann. Um die Flexibilität noch zu erweitern, arbeitet man bei Korth in Lollar gerade an einer Wechseltrommel im Pistolenkaliber .45 Auto. Beide Monster-Magnum-Revolver von Korth weisen auf der Rahmen/Laufmanteloberseite eine Optikmontageschiene für Leuchtpunktvisiere auf. Wer mit dem Korth Ranger XLR mit 7,5"/190-mm-Lauf gerne weit hinlangem möchte, kann sogar ein Zielfernrohr mit erweitertem Augenabstand montieren. An der Laufmantelunterseite kann zudem optional ein Zusatzgewicht montiert werden, das auch als Trägerbasis für den Kompensator dient. Für den Aufpreis von rund 300 Euro steigt dann das Waffengesamtgewicht von rund 1.800 auf 2.300 Gramm, was nach dem Motto „Masse ist die beste Rückstoßbremse“ denselben sowie den Hochschlag minimiert. Bedienfreundlich gestaltet sich die Trommelentnahme. Ein Knopfdruck genügt und die Walze, wie sie Willi Korth einst nannte, samt Trommelkran nach vorne zu entnehmen. Ideale Voraussetzungen für den intervallmäßigen Putzdienst. Das dafür notwendige Ausklappen des Zylinders mit dem fast mittig sitzenden Trommelschieber am Hammer können auch Linkshänder leicht meistern. Den Trommelspalt maßen wir mit rund 0,15 mm, der Trommelausgang liegt mit 11,5 mm nur 0,02 mm über dem Mindestmaß, das die CIP vorschreibt.

Der Lauf mit seinem recht flachen Zug/Feld-Profil und 1-20"-Drall stammt aus Ferlach in Österreich. Doch in Zukunft möchte man auch die Läufe im eigenen Hause fertigen. Der Double-Action-Abzug lief weich geschmeidig und mit wenig Widerstand, obwohl man eine rund 400 Gramm schwere Trommel anschieben muss! Von seiner Charakteristik her liefert er einen kurzen, aber merklichen Halt bevor der Hammer ausgelöst wird, was viele Schützen im sportlichen Bereich bevorzugen. Seine Charakteristik lässt sich aber über austauschbare Rollen im Inneren des Schlosswerks ändern. Wir maßen ein Abzugsgewicht des Spannabzuges von 3.600 Gramm. Sein Widerstand lässt sich aber, wie bei den anderen Ranger-Modellen, stufenlos mit einem Sechskantschlüssel



Der Kompensator wird über die Mündung gesteckt und mittels Laufgewicht befestigt.

durch den Holzgriff verstellen. Der öfters zur Anwendung kommende Single-Action lieferte ein Abzugsgewicht von rund 1.400 Gramm bei glasklarer Charakteristik. Alleamt schon sportliche Werte und da stellt sich die Frage, was man mit dem imposanten Revolver so alles anstellen kann. Silhouetten-Schießen oder der Freedom Arms Shoot auf Stahlschweine wären exakt die richtigen Einsatzfelder für die potente Patrone. BDS und BDMP offerieren aber auch andere Disziplinen, in denen man übermotorisiert zumindest Papier lochen kann. Nur DSB-Schützen müssen leider außen vor bleiben. Die lange Ausführung kommt mit hochwertigem, aber glattem Holzgriff. Der handlichere Ranger mit 4,5"/113-mm-Lauf trägt auf seinem Holzgriff eine gummiartige Beschichtung und wirkt damit praxisgerechter. Der kurzläufige Ranger könnte in den USA die Käufer befriedigen, die den entsprechend leistungsfähigen Selbstschutz vor einem hungrigen Grizzlybären beim Outdoor-Abenteuer und Campen suchen. Die Modellkonfiguration mit 7,5"/190-mm-Lauf stellt unseres Erachtens einen guten Kompromiss zwischen Leistungsausbeute, Handlichkeit und Kontrollierbarkeit dar. Alles in allem, repräsentierten die Korth-Revolver ein sauberes Stück „ballistischen Maschinenbaus“, gepaart mit hoher Handwerkskunst. Lediglich einen kleinen Kritikpunkt haben wir: Die geriffelte Fläche des Hammers könnte etwas breiter und aggressiver ausfallen, um ihn besser spannen zu können.

### Faktencheck .460 S&W Magnum

In einer Hinsicht ist die 2005 erstmals auf der SHOT Show vorgestellte Patrone ein Blender. Der Geschossdurchmesser misst keine .460", sondern lediglich .451", was

der Patrone aber viel Spielraum bei der Geschossauswahl beschert. Der Großteil der Geschosse pendelt sich bei 185 bis 300 Grains ein, daneben gibt es noch Exoten, die leicht darüber oder darunter liegen. Allerdings sollte man bei lackierten Geschossen oder Geschossen mit galvanischer Kupferschicht überprüfen, bis zu welcher Geschwindigkeit sie verwendet werden können. Abgerissene Mäntel oder Beschichtungen im Lauf könnten beim nächsten Schuss das vorzeitige Ende der Waffe bedeuten. Als Basis für die weitreichende Patrone dient die 1957 von Dick Casull und Jack Fulmer ins Leben gerufene .454 Casull. Bei der .460 S&W Mag. wurde die Hülse von rund 35 auf rund 46 mm verlängert, was etwa 25% mehr Hülsenvolumen generiert. Zusammen mit einem maximal zulässigen Gasdruck von 3.950 bar nach CIP (.454 Casull 3.900 bar nach CIP) lässt sich schon erahnen, welche Leistungsentfaltung aus der .460 S&W Mag. möglich ist. Laut SAAMI, die in den USA als Standard gilt, dürfen sogar Drücke bis 4.482 bar erreicht werden, was im Bereich von Hochleistungsgewehrpatronen liegt. Aus langen 10"/254-mm-Läufen können Geschwindigkeiten von bis zu 700 m/s bei „leichten“ 200-Grains-Geschossen und somit auch Energien von über 3.000 Joule erreicht werden. Unser US-Korrespondent Ken Kempa realisierte aus einer Thompson/Center Encore-Kippaufpistole mit 12"-Lauf mit Hornady-Fabrikmunition mit 200 Grains SST-Geschoss eine Geschwindigkeit von 800 m/s bei einer Energie von 4.147 Joule! In Sachen Leistung offenbart sich zwischen der .454 Casull und der .460 S&W Mag. je nach Geschossgewicht ein Unterschied zwischen 40 bis 60 m/s. Dafür muss man dann aber bereit sein, 20-30% mehr Treibladungsmittel zu investieren. Die lange Hülse der .460 S&W Mag. bietet auch den Vorteil, schwere und lange Geschosse etwas besser auf Geschwindigkeit zu bringen. Das trifft besonders auch auf Geschosse aus Kupfer zu, die aufgrund der geringeren Dichte länger ausfallen. Hersteller wie Federal oder Hornady bieten sogar solche Vollkupfergeschosse für jagdliche Zwecke an. Bei uns ist die Jagd mit der Kurzwaffe unvorstellbar, in den USA in vielen Bundesstaaten erlaubt und praktiziert. Da kann die .460 S&W Mag. natürlich ihr Potential voll ausspielen. Ein Hornady 200 Grains Monoflex-Geschoss, das es an der Mündung auf rund 650 m/s bringt, liefert somit fast 2.800 Joule. Nach 100 Metern Flugstrecke bleiben dabei noch etwa 500 m/s übrig, was rund 1.600 Joule ent-



**Statt eines billigen Kunststoff-Fiberstabs lagert ein polierter Messingstift im Korn, der die Zielaufnahme erleichtern soll. Schon der legendäre US-Kunstschütze Ed McGivern und andere Koryphäen nutzen ein Messingkorn als Wegweiser aufs Ziel und es funktioniert auch heute noch erstaunlich gut.**



**Die Trommel/Kran-Einheit lässt sich leicht mittels Tastendruck entnehmen. Das eckige Rückstoßlager im Rahmen greift in die korrespondierende Ausnehmung im Trommelkran ein.**



**„Triple Lock“ bei Korth: Eine dritte Trommelverriegelung soll das Risiko des unbeabsichtigten Aufklappens der Trommel beim Verschießen von starken .460er-Patronen eliminieren und zudem den Zylinder besser vor dem Lauf zentrieren. Zudem wurde der Rahmen im unteren Bereich leicht verstärkt.**



spricht. Das sind mehr als eine .44 Magnum an der Mündung schafft! Bei 150 Meter Entfernung bleiben immer noch ganz beachtliche 430 m/s und 1.200 Joule übrig. Das Verlängern der Hülse und das Heraufsetzen des Gasdruckes ist seit der .38 Special/.357 Magnum ein probates Mittel, die Leistung einer Patrone zu steigern. Allerdings bringt das auch einige Nachteile mit sich. Die lange Pulversäule will auch durchgezündet werden und so braucht

die .454 Casull schon ein kleines Gewehrzündhütchen. Die .460 S&W Mag. ist mit Pulverladungen von bis zu 50 Grains hingegen mit einem Large-Rifle-Zünder versehen. Da längst nicht alles Pulver in der Patrone oder im Lauf umgesetzt wird, muss man bei Full-House-Ladungen zwangsläufig mit Erosion im Bereich des Übergangskonus und der Rahmenbrücke rechnen. Es ist wie im Rennsport, Maximalleistungen fordern stets ihren Tri-

but. Wiederlader finden in der .460 S&W Mag. mit dem nahezu unüberschaubaren Marktangebot an .451“-Geschossen und dem weitgehend gasdruckunabhängigen Revolver ein riesiges Betätigungsfeld, das mindestens für ein ganzes Wiederladerleben reicht!

### Auf dem Schießstand

Hier wurde es nun ernst! Wir verwendeten zur Schussleistungsüberprüfung das von Korth freundlicherweise überlassene Leupold 4x28-Zielfernrohr mit erweitertem Augenabstand (EER = Extended Eye Relief). Auf der 25-m-Distanz ließ sich mit dem Duplex-Absehen gut ein Schusspflaster vierteln. Zudem sollte das höhere Eigengewicht etwas den Kick des Monster-Magnum-Revolvers dämpfen, was sich als gute Wahl herausstellen sollte. Insgesamt sollten drei .45 Colt, zwei .454 Casull und fünf .460 S&W Ladungen aus dem Korth Ranger XLR den Weg in den Kugelfang finden. Die .45 Colt hat uns leider noch nie mit Top-Präzision überrascht, deshalb hegten wir auch diesmal keine großen Erwartungen. Lediglich mit der Magtech-Laborierung mit dem 250 Grains Bleigeschoss ließen sich die fünf Einschläge auf passable 67mm



Darf's ein bisschen mehr sein? Der voll aufgerüstete Ranger XLR mit 7,5“-Lauf wiegt mit Zusatzgewicht, Kompensator und Zielfernrohr satte 2.800 Gramm.



Größenvergleich (von links): .45 Colt, .454 Casull und .460 Smith & Wesson Magnum. Daneben eine winzig erscheinende 9 mm Luger.

### Patronensteckbrief .460 S&W Mag.

Einführungsjahr:	2005
Erfinder/Hersteller:	CorBon
Basishülse:	.454 Casull
Hülsenlänge (max.):	45,7 mm
Hülsenvolumen:	60 Grains Wasser
Hülsenbodendurchmesser:	13,2 mm
maximale Patronenlänge:	58,1 mm
Geschossdiameter (nominal):	.451“/ 11,46 mm
Max. Gasdruck lt. CIP:	3.950 bar
Max. Gasdruck lt. SAAMI:	4.482 bar
Zündhütchengröße:	Large Rifle/5,33 mm



Flugpersonal in .460 S&W Magnum (von links): Hornady 200 Grains FTX, Hornady 200 Grains Monoflex (Kupfermassivgeschoss), 255 Grains S&B JHP, 260 Grains Federal JHP und das 275 Grains Barnes Vollkupfergeschoss der Federal-Laborierung.

## Schussleistung Korth Ranger XLR .460 S&W Mag. mit 7,5"/190 mm Lauflänge

Kaliber	Geschoss – Gewicht - Hersteller - Typ - Form	Laborierung	v <sub>3</sub> (m/s)	Faktor	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
.45 Colt	225 Federal JSP TC	American Eagle	279	206	567	<b>145</b>	mit leichtem Teilmantelgeschoss
.45 Colt	250 Magtech Blei FP	Cowboy Action	227	186	417	<b>67</b>	akzeptable Präzision für .45-Colt-Ladung
.45 Colt	250 S&B Blei FP	S&B	249	204	502	<b>111</b>	Standardlaborierung
.454 Casull	260 Magtech JSP FP	Magtech	479	409	1.933	<b>56</b>	Standardlaborierung
.454 Casull	300 Hornady XTP FP	Hornady Custom	495	487	2.382	<b>54</b>	hart geladen, 2.400 Joule
.460 S&W	200 Hornady Mono Flex FP	Handgun Hunter	658	432	2.806	<b>33</b>	mit Kupfer-Deformationsgeschoss
.460 S&W	200 Hornady FTX	Hornady Custom	672	441	2.926	<b>24</b>	knapp 3.000 Joule
.460 S&W	255 S&B JHP FP	S&B	491	411	1.992	<b>40</b>	Mediumlaborierung
.460 S&W	260 Federal JHP TC	Federal Fusion	464	396	1.814	<b>24</b>	extremer Feuerball
.460 S&W	275 Barnes JHP	Federal Premium	550	496	2.695	<b>22</b>	mit Kupfer-Spitzgeschoss

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v<sub>3</sub> basierende Geschossenergie in Joule. Abkürzungen in caliber: FP = Flat Point = Flachkopf. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlsplitzgeschoss. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit wurde mit einem Garmin Xero C1 Pro gemessen.. Die Präzisionsüberprüfung (5-Schuss-Gruppe) erfolgte von der Sandsackauflage auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinanderliegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

zusammenbringen. Rund 500 Joule Energie aus der mit Zielfernrohr rund 2.200 Gramm schweren Waffe erinnerten an das Schussverhalten einer klassischen .38er Wadcutter-Laborierung. Die Laufmündung zeigte nur ein leichtes Wippen im Caldwell-Schießgestell. Weiter ging es mit der .454 Casull, die schon gut austeilte. Auch wenn sie in Relation zur .460 S&W Mag. visuell fast schon klein wirkt, ist sie mit

Energien von 1.900 bis 2.400 Joule definitiv kein Pappenstiel. Beide Laborierungen pendelten sich hinsichtlich der Präzision im Bereich der 50-mm-Marke ein. In der Regel machen Schießstandbesuche Spaß, aber diesmal sollte das sitzend-aufgelegte Schießen mit dem .460er-Revolver in einen Kraftakt ausarten. Mit rund 670 m/s kratzte das aerodynamisch vorteilhafte Hornady 200 Grains FTX-Geschoss knapp

an der 3.000-Joule-Grenze. Bei jedem Schuss stand der Revolver 90 Grad zum Schießtisch nach oben. Da war die softe S&B-Laborierung, die mit rund 400 m/s den Lauf verließ, schon fast eine Wohltat für die Handgelenke. Die Präzisionsergebnisse fielen mit den .460 S&W Mag.-Laborierungen fast alle sehr ansprechend aus. Die beste 5-Schuss-Gruppe gelang uns mit dem 275 Grains Barnes Vollkupfer-Spitz-



## Steel Hunter by Alljagd

Der erfolgreiche Steel Action Geradezugrepetierer weiter verbessert.

Weitere Lochschäfte finden Sie in unseren Alljagd-Fachgeschäften



**3.290,-**



Das Steel Action System in Verbindung mit einem hochwertigen Schichtholz-Lochschäft mit verstellbarem Schaftücken. Das System ist im Schaft gebettet, für hervorragende Schussleistungen.

- Die Schaftückenerhöhung ist werkzeuglos durch einen Drücker zu bedienen.
- Der Vorderschaft ist zusätzlich mit einem magnetischem Spartan-Bipod-Adapter vorgerüstet.

- Ergonomisch geformter Pistolengriff für kleine und große Hände geeignet. Die gelaserte Fischhaut an Pistolengriff und Vorderschaft erhöht die Griffigkeit auch bei nassem Wetter.
- Drücker der Schaftückenverstellung mit Alljagd-Logo
- Inklusive Riemenbügelaufnahme
- Schaft mit Ölfinish

- System Steel Action HS
- Kaliber .308 Win.
- Laufdurchmesser 19 mm
- Mündungsgewinde M15x1
- Direktabzug einstellbar von 500–2.500 g
- 5-Schuss-Magazin
- Lauflänge wahlweise 450 mm oder 510 mm

**Art.-Nr. 7010260**



Filmreifer Schießstandbesuch: Die Federal 260 Grains JHP weist einen imposanten Feuerball auf, der die Nacht zum Tag werden lässt.



Das beste Schussbild erreichten wir trotz der unangenehmen Nebenwirkungen mit rund 2.800 Joule Energie mit der Federal/Barnes 275 Grains JHP-Laborierung und 22 mm. Mit fünf Euro pro Schuss kein günstiges Vergnügen.

geschoss der Federal Fabrikmunition mit 22 mm. Nachdem das Handgelenk und der Mittelfinger der Schusshand genug Schläge eingesteckt hatten, ließen wir den kurzen Ranger mit nur 1.500 Gramm Gewicht lieber in der Schachtel ruhen.

### caliber-Fazit

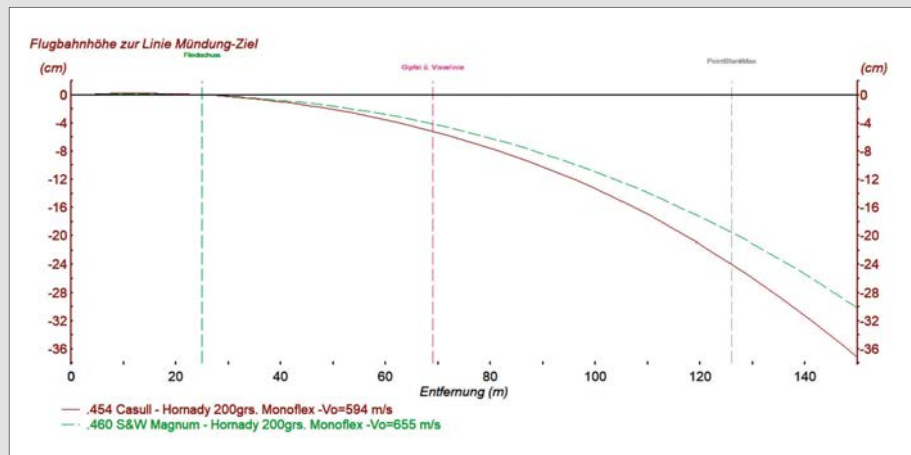
Rein nüchtern betrachtet braucht man hierzulande die .460 S&W Mag. nicht, denn eine Full-House-Ladung in .454 Casull dürfte die meisten Schützen schon an oder über ihre Grenzen bringen. Die „Multikaliberfähigkeit“ machen den neuen Korth Ranger XLR in .460 S&W Mag., .454 Casull und .45 Colt – und demnächst mit Wechselladung in .45 Auto – aber durchaus für Schützen interessant, die vor allem Wiederlader über eine sehr große Leistungsbandbreite experimentieren wollen. Ganz hartgesottene Großkaliber-Routiniers, wie sie sich alljährlich beispielsweise beim Freedom Arms Shoot treffen, empfinden auch durchaus Freude beim strapaziösen „Rückstoßrodeo“ mit einem kurzläufigen Monster-Magnum-Revolver in .460 S&W Mag. Exakt für diese Klientel dürfte der neue, tipptopp verarbeitete Korth Ranger XLR in .460 Smith & Wesson Magnum „Made in Germany“ genau das Richtige sein. Der Revolver mit 7,5"/190-mm-Lauf kostet 4.658 Euro und mit 4,5"/113-mm-Lauf 4.507 Euro.

Siehe auch: [www.kortharms.com](http://www.kortharms.com)

Text: Tino Schmidt, Stefan Pery  
Fotos: Dieter Licht, Tino Schmidt



Welche zielballistische Wirkung in der .460 S&W Mag. steckt, zeigt eindrucksvoll dieser Seifenblock. Das expandierende 275 Grains Barnes-Vollkupfergeschoss dringt bis in den nachfolgenden Block auf 40 cm Gesamttiefe ein. Mit rund 780 cm<sup>3</sup> Kavernenvolumen entspricht das etwa einer Flasche Wein.



Die Flugbahnkurve der .460 S&W Mag. ist dank der 60 m/s mehr an Geschwindigkeit gegenüber der .454 Casull etwas gestreckter, was ab 50 Meter Flugstrecke besonders deutlich wird.

### Technische Daten des Korth Ranger XLR

Kaliber:	.460 S&W Mag.
Trommelkapazität:	5 Patronen
Lauflänge/-profil:	190 (113) mm/6x Feld-Zug
Dralllänge:	1-20"
Trommellänge:	58 mm
Trommelspalt:	0,15 mm
Trommelausgang:	11,5 mm
Kimme:	Mikrometerkimme, 3,05 mm
Korn:	konkaves Rampenkorn mit Messingeinlage; 3,45 mm
Visierlänge:	262 (185) mm
Abzugssystem/ -gewicht*:	DA: 3.585 Gramm/ SA: 1.391 Gramm
Gesamtgewicht:	1.780 (1.525) Gramm
Maße (LxBxH):	351(263)x44x160 mm
Extras:	Visiersteller, Ersatzschlagbolzen
Preis:	4.658 (4.507) Euro

\* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan System

**Beeindruckender Bolide: Der aufgerüstete Korth Ranger XLR in .460 S&W Mag. mit 7,5"-Lauf sowie Zusatzgewicht, Kompensator und Leupold 4x28 EER-Zielfernrohr.**



## Qualität ist unsere Spezialität



### Alljagd Topstar 9 mm Luger

Vorteile auf einen Blick:

- Hohes Qualitätsniveau
- Ständige Produktionskontrollen
- Hochwertige Komponenten
- Sichere Funktion
- Quecksilberfreie Zündsätze
- Hohe Eigenpräzision
- Knallhart kalkulierter Preis
- Originalkarton 1.000 Stück

Preis per

Art.-Nr.	Bezeichnung	Kaliber	Geschoss	1.000er Pack / 2.000er Pack	
4500558	Alljagd Topstar	9 mm Luger	Vollmantel 8 g	315,- €	590,- €



### Alljagd Topstar .22 IfB

Die preiswerte Universalpatrone

KK-Patronen für Training und Wettkampf. Technisch exzellente Fertigung aus dem Hause RWS.

Preis per

Art.-Nr.	Bezeichnung	Kaliber	50er Pack / 1.000er Pack / 5.000er Pack		
4500408	Alljagd Topstar	.22IfB	8,50 €	146,- €	695,- €



**ACHTUNG:** Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

**HINWEIS:**

Mengenstaffeln erfragen Sie bitte tagesaktuell bei Ihrem Alljagd-Fachhändler.

Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften. Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt | Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099 | info@alljagd.de | Verkauf nur an Berechtigte.

[www.alljagdhaendler.de](http://www.alljagdhaendler.de)